

Information



zur geplanten Gemeindegebietsreform

Konstruktiv Demokratische Aktion
für Steinhaleben

Wie verhält es sich mit den Finanzen bei der Bildung einer Einheitsgemeinde?

Hierzu befragten wir Herrn Bürgermeister Bernd Nawrodt, sowie den Leiter der Verwaltungsgemeinschaft, Herrn Karnstedt. Anmerkungen der KDA finden Sie umseitig.

1 • *Strassenausbaubeiträge: Ob Einheitsgemeinde oder Anschluss an Bad Frankenhausen - irgendwann müssen diese erhoben werden. Bei Anschluss an Bad Frankenhausen würde dieses Geld zur freien Verfügung in die Gemeindekasse von Steinhaleben fließen. Wie sieht das bei der Einheitsgemeinde aus?* **Nawrodt: "Ich gehe davon aus, dass das Geld in unserer Gemeindekasse bleiben wird. Letztlich entscheidet darüber aber der Gemeinderat der neuen Einheitsgemeinde." Karnstedt: "Das Geld geht in die Kasse der Einheitsgemeinde."**

2 • *Gibt es einen Unterstützungsfonds für alle Vereine, öffentliche Veranstaltungen und Seniorenbetreuung? Wenn ja, wie hoch ist der Betrag?* **Nawrodt: "Ja, wird es geben. Wie hoch der Betrag sein wird, weiß ich nicht" Karnstedt: "18000 Euro sind angedacht."**

3 • *Wird eine Strassenreinigungsgebühr eingeführt werden?* **Nawrodt: "Kann ich nicht sagen." Karnstedt: "Nein."**

4 • *Was geschieht mit den 30,- Euro Kopfgeld? Wandert dieses Geld 100%ig in die Rücklage von Steinhaleben?* **Nawrodt: "Ja." Karnstedt: "Dieses Geld gibt es nur bis Ende 2009. Falls danach dennoch eine Zahlung erfolgt, geht dieses in die Rücklage."**

5 • *Gibt es Veränderungen der Hebesätze und Hundesteuer?* **Nawrodt: "Hebesätze möchten wir um 25% senken, soll dann nach Möglichkeit auch in der Einheitsgemeinde so bleiben" Karnstedt: "Hebesätze sollen um 25 Punkte gesenkt werden, da andere Gemeinden niedrigere Sätze haben."**

6 • *Werden die Kosten für Umschreibung der Personalausweise, KFZ-Papiere usw. übernommen?* **Nawrodt zu Personalpapieren: "Kosten werden von der Einheitsgemeinde übernommen." Nawrodt zu KFZ Papieren: "Weiß ich nicht". Karnstedt zu Personalpapieren: "Übernimmt die Einheitsgemeinde." Karnstedt zu KFZ Papieren: "Müsste man sehen."**

7 • *Werden die Gebühren für den Kindergarten erhöht werden?* **Nawrodt: "Kann ich nicht sagen. Die jetzigen Gebühren sollen nach Möglichkeit beibehalten werden." Karnstedt: "Nein, im Augenblick sehe ich keinen Grund."**

8 • *Werden die Friedhofsgebühren erhöht werden?* **Nawrodt: "Ich gehe davon aus, dass sich nichts ändert." Karnstedt: "Nein."**

Mehr Informationen folgen in Kürze.

Haben Sie weitere Fragen?

Oder interessieren Sie sich für eine kostenlose eMail Adresse wie z.B. ihrname@steinthaleben.info?

Kontaktieren Sie uns einfach über kda@steinthaleben.info

Besuchen Sie doch auch mal das Forum auf unserer Homepage und diskutieren Sie mit anderen Bürgern über dieses Thema: www.steinthaleben.info

Telefonkontakt: 56726 oder 62070 oder 77568

Grundsätzliche Anmerkung der KDA zu den Antworten von Herrn Nawrodt und Herrn Karnstedt:

Alle Aussagen sind als hypothetisch zu betrachten, da alle Entscheidungen letztlich vom noch zu bildenden Gemeinderat der neuen Einheitsgemeinde getroffen werden. Auch hier besteht die Gefahr, dass in diesem Gemeinderat niemand aus Steinhaleben vertreten sein wird. Aussagen zu Gebühren und anderen Kosten sind mit Vorsicht zu genießen, da erst nach einem Kassensturz feststeht, wie viel Geld vorhanden ist. Danach erst werden Hebesätze usw. festgelegt.

Im Eingliederungsvertrag mit Bad Frankenhausen ist jede Angelegenheit die unsere Gemeinde betrifft verhandelbar und wird festgeschrieben.

Beim Beitritt zur Einheitsgemeinde gibt es keine verhandelbaren Angelegenheiten unserer Gemeinde, hier erfolgt eine Eingemeindung automatisch mit dem Beschluss des Gemeinderates. Ohne wenn und aber!

Detaillierte Anmerkungen:

Zu 1: Die zu zahlenden Straßenausbaubeiträge sind für viele Leute eh schon eine bittere Pille. Noch bitterer wäre es, wenn dieser hohe sechsstellige Betrag nicht bei uns im Dorf bliebe, sondern in den großen Topf der Einheitsgemeinde fließen würde.

Zu 4: Herr Karnstedt geht davon aus, dass dieses Kopfgeld nur noch bis Ende 2009 gezahlt wird. Nach uns vorliegenden Informationen wird dieses Geld jedoch auch nach 2009 weiter gezahlt werden.

Zu 6: Die Vermutung liegt nahe, dass die Kosten für die Umschreibung der KFZ Papiere nicht übernommen werden.

Zu 7 und 8: Die Antworten zeigen deutlich, dass hier keine Sicherheit besteht. Reicht das Geld nicht, müssen die Gebühren erhöht werden.